

## AKTUELLES 12/2020

**Liebe Leserin  
Lieber Leser**

In diesen letzten Wochen des Jahres sind viele Menschen unterwegs, um sich für den Frieden und das Wohl anderer einzusetzen. Sie tun dies, indem sie demonstrieren oder stricken, Seminare halten oder für ein Projekt rennen, für den Frieden singen oder politische Stellungnahmen schreiben. Dieser Brief gibt einen kurzen Einblick in verschiedene Initiativen im Kongo, in Chile, in Albanien und in der Schweiz.

### **Seminar zur Friedensförderung in Uvira, Süd-Kivu**

Die Menschen in der Provinz Süd-Kivu im Osten der Demokratischen Republik Kongo leiden seit Jahrzehnten unter den Konflikten, die oft entlang von ethnischen Linien ausgetragen werden. Die Grundursachen der Konflikte liegen in den begrenzten Ressourcen der Region, der extremen Armutssituation und an einer Politik, die die Bevölkerung zugunsten der Machthaber instrumentalisiert. Viele Bemühungen zur Befriedung der Region waren wenig erfolgreich. Die Methodistenkirche führte im November in Uvira mit rund 30 Vertreterinnen und Vertretern von verschiedenen ansässigen Denominationen ein Seminar zur Friedensförderung und Konflikttransformation durch. Das Ziel war, die Seminarteilnehmenden zu befähigen, über ihre Kirchen und Gemeinden die Menschen zu sensibilisieren und mit konkreten Aktionen einen Beitrag zur Beruhigung der kritischen Sicherheitslage zu erreichen. Engagierte Fachpersonen aus verschiedenen Kirchen haben das Seminar moderiert und thematisch gestaltet. Inhaltlich ging es um Methoden zur positiven Transformation von Konflikten und um das Friedensverständnis in der Bibel. Auch wurden die Grundlagen der universellen Menschenrechte mit den Teilnehmenden diskutiert. Jean-Paul Dietrich, Connexio - Koordinator in der Demokratischen Republik Kongo, nahm am Seminar teil und sprach über die wichtigsten Konzepte zur Friedensförderung. Der Workshop bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in Gruppen über ihre Erfahrungen auszutauschen.



*Teilnehmende des Friedensseminars in Uvira tauschen Erfahrungen aus. Foto: Fabrice Mbonankira, Fairpicture.*

Für viele Teilnehmende war das Seminar ein Weckruf, sich aktiv für ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen ethnischen Bevölkerungsgruppen einzusetzen. Connexio plant mit der Partnerkirche im kommenden Jahr dezentral und in drei besonders betroffenen Regionen weitere Seminare durchzuführen. Insbesondere soll eine kritische Auseinandersetzung mit der Rolle der Kirche als Teil verschiedener Konflikte, aber auch als wichtiges Instrument zur Lösung der Konflikte ermöglicht werden.

### **Im Andenken an Lotti Schober**

Die EMK in der Schweiz ist seit vielen Jahrzehnten mit der Methodistenkirche im Kongo verbunden.



Eine der zahlreichen Personen, die in den 60er-Jahren eine solche Verbindung schufen, war Lotti Schober-Zeller. Sie war Lehrerin und mit ihrem Mann Beat Schober für einige Jahre im Einsatz. Zu ihrer Motivation schrieb sie: 1960: «Ich möchte durch jede Arbeit, die ich tun werde als Hausfrau oder in einem anderen Dienst,

ein Zeugnis sein, dass Christus in mir wohnt.» Lotti Schober ist am 22. Oktober in ihrem 88. Altersjahr verstorben. Wir sind dankbar für das, was sie und ihr Mann Beat Schober damals bewirkten und für die Spuren, die sie hinterlassen haben und die bis heute sichtbar sind.

## Methodistenkirche in Chile setzt sich für die neue Verfassung und mehr Gerechtigkeit ein



Für eine neue Verfassung: Teilnehmende einer friedlichen Demonstration im Süden von Chile.

Am 25. Oktober 2020 hat eine Mehrheit der Bevölkerung von Chile in einem Referendum für eine Verfassungsreform gestimmt. Die neue Verfassung soll die soziale Rolle des Staates stärken und die Grundrechte auf Arbeit, Gesundheitsversorgung, Bildung und Trinkwasser aufnehmen. Die Rechte der indigenen Völker sollen anerkannt werden.

Die Methodistenkirche in Chile und viele andere Kirchen sind der Meinung, dass es innerhalb der chilenischen Gesellschaft eine grosse und ständig wachsende Ungleichheit gibt und dass die sozialen Dienstleistungen stark ungenügend sind. Die Kirche stellt sich klar gegen jegliche Anwendung von Gewalt, egal von welcher Seite. Gleichzeitig betont Bischof Jorge Merino Rizzo, dass auch bestehende ungerechte Strukturen eine Form von Gewalt seien und dass sich die Methodistenkirche klar für die Reformen und eine gerechtere Gesellschaft einsetzen wird.

Dies geschieht mit friedlichen Demonstrationen und öffentlichen Stellungnahmen, mit Schulung und Kommunikation zu sozialen Fragen und mit dem ganz konkreten Einsatz für MigrantInnen, Menschen in Armut und der indigenen Bevölkerung. «Wir gehen weiter mit der festen Hoffnung, dass ein neues Morgen und eine neue Welt möglich sind, besonders für die Unterdrückten, die Vergessenen und die Leidenden in unserem Volk.»

## Sponsorenlauf für das Frühförderungs-Projekt in Albanien

«Gemeinsam laufen und Menschen helfen»: Unter diesem Motto wurde Ende Oktober ein der Corona-Situation angepasster internationaler Sponsorenlauf organisiert. 74 Menschen liefen nicht gemeinsam an einem Ort, sondern alle bei sich zu Hause, sei es in Tirana, Wien oder Utikon am See. So wurde gemeinsam für

das Projekt «Frühförderung in Tirana» gesammelt. In diesem Projekt werden Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Einschränkungen und besonderen Bedürfnissen gefördert und deren Familien im Alltag begleitet.

## Danke!

In diesem Jahr konnten viele Aktivitäten wie Frühlingmärkte, Basare oder Weihnachtsaktionen nicht stattfinden. Doch Gemeinden oder Einzelne wurden kreativ: Eine Gemeinde bot einen Online-Verkauf von Adventskränzen an – und die Jungschar lieferte diese aus. Andere haben ihren Basar auf den September oder nach draussen verlegt und einige strickten 1000 Söckchen für einen 1000 – Füssler und liessen sich das Stricken sponsoren. Manche beten regelmässig für die Arbeit von Connexio und viele haben uns in diesem Jahr trotz der unsicheren wirtschaftlichen Situation mit Spenden unterstützt.



Wir sind begeistert und bewegt über Ihre Fantasie, Ihre Treue und Ihr Engagement zugunsten der Arbeit von Connexio.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit

Herzliche Grüsse vom Connexio-Team

Ulrich Bachmann

Nicole Gutknecht

Corinna Bütikofer Nkhoma

Kristin Buchbinder